



Bürgerverein Sellerhausen - Stünz

Sparkasse Leipzig, Konto:1100685800, BLZ: 86055592

**An die Vertreter der Stadtratsfraktionen,
der Leipziger Verkehrsbetriebe und
der Medien**

Leipzig, 26.10.2009

Auswertung der Befragung zur Verkehrsanbindung

Nach der im Januar dieses Jahres stattgefundenen Diskussion zur veränderten Linienführung der Buslinie 90 und den wiederholt aufgetretenen Forderungen der Bürger zu den Wahlkampfforen möchten wir die Forderung erneut aufgreifen und weiter präzisieren.

Der Bürgerverein Sellerhausen – Stünz hat zur Ermittlung des Bedarfes einer besseren Verkehrsanbindung des Wohngebietes einen Fragebogen entwickelt und diesen mit ca. 500 Exemplaren bei vier Einzelhändlern im Wohngebiet um die Leonhard – Frank Straße ausgelegt. Der Vorrat wurde komplett aufgebraucht.

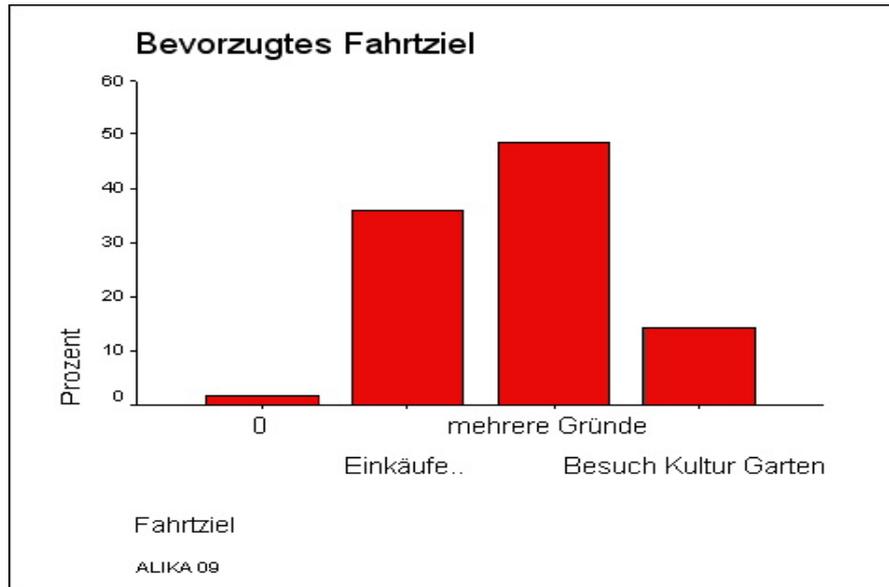
Tatsächlich haben wir dann von 192 Bewohner unseres Wohngebiets einen Rücklauf der Fragebögen erhalten.

Die Auswertung unterstützt die Forderung der Bürger für eine bessere Verkehrsanbindung, denn ***zwei Drittel aller Befragten würde den Bus gern nutzen***, wenn er eine bessere Anbindung an das Wohngebiet hätte und ***über die Hälfte ist bereit, dafür auch mehr zu bezahlen***.

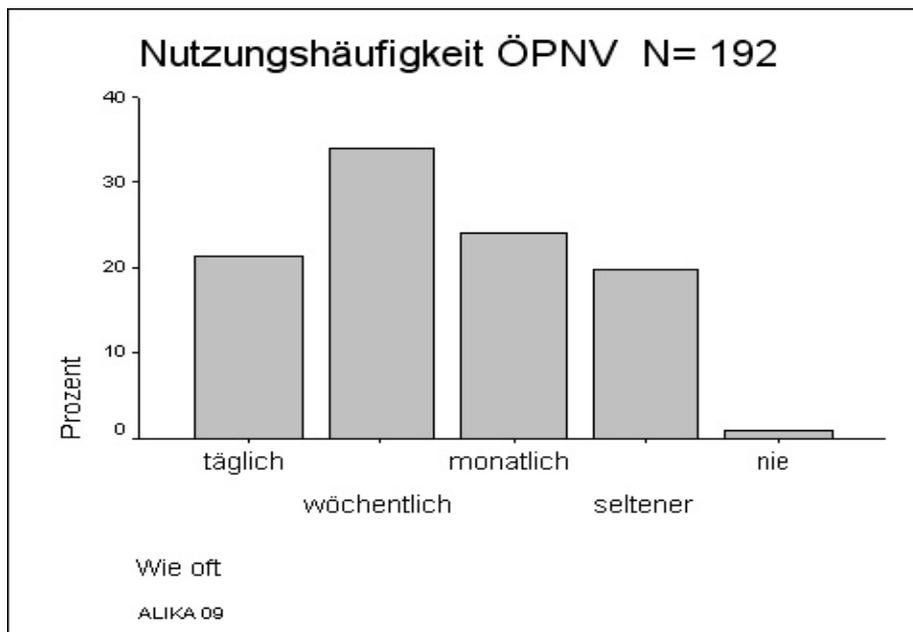
Rund 30 Prozent nutzen die Öffentlichen Verkehrsmittel meist zwischen 9 und 12 Uhr, aber dazu kommen noch 44 Prozent, die den ÖPNV zu mehreren Tageszeiten benutzen.

Man sieht also deutlich, dass die neue Buslinie im Wohngebiet gebraucht wird.

Interessant sind die Angaben zu den Fahrtzielen: Wie erwartet, nutzen 36 Prozent die Verkehrsmittel fast ausschließlich zu Einkaufsstätten, zum Arzt, zur Apotheke und zur Sparkasse bzw. Bank. Es war offensichtlich schwierig, sich für ein bevorzugtes Fahrtziel zu entscheiden, denn fast die Hälfte (48 Prozent) nannte mehrere Fahrtziele. Ein Argument mehr für die Buslinie.



Der Nutzung der vorhandenen Verkehrsmittel ist ziemlich intensiv: Nur 20 Prozent der Befragten nutzen die Verkehrsmittel seltener als 1 Mal im Monat, aber genau so viele benutzen diese täglich.



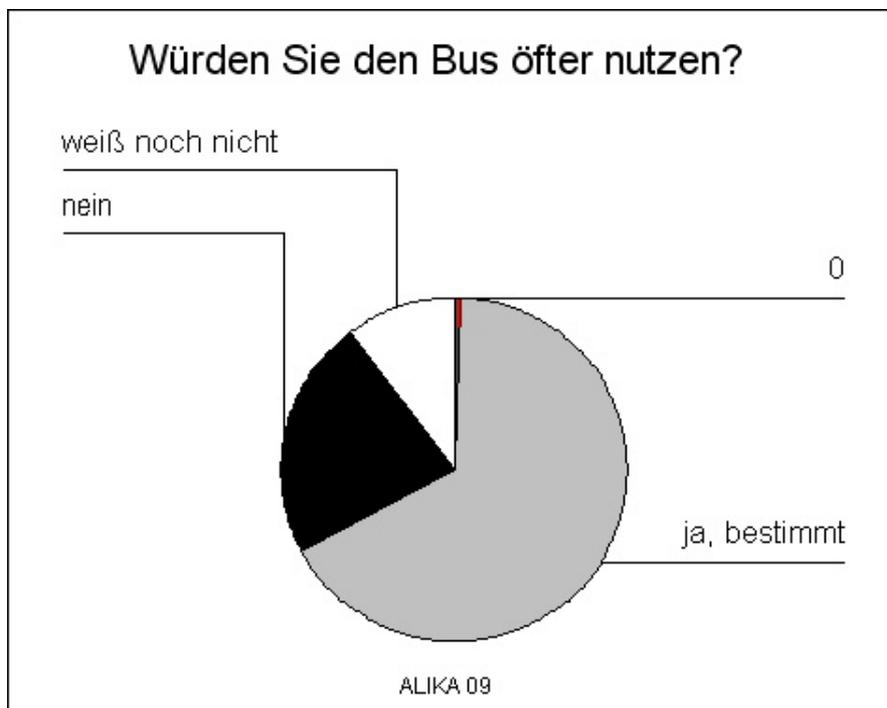
Für den Wert der Befragung war es wichtig zu wissen, in welchen Straßen die Bürger wohnen: Die deutliche Mehrheit stammt aus dem Wohngebiet Sellerhausen Nord, also dem Gebiet zwischen Wurzner Straße und Permoserstraße.



Diese Bürger wären besonders auf den Bus angewiesen, denn 63 Prozent sind älter als 66 Jahre und der Anteil dieser Altersgruppen wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Sie sind auch bereit, für den Bus mehr Fahrgeld als bisher auszugeben:

Über die Hälfte akzeptiert eine Mehrausgabe zwischen 2 und 4 Euro pro Woche, obwohl die meisten bisher schon 20 Euro und mehr im Monat für die Nutzung des ÖPNV zahlen. Also auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit für die Leipziger Verkehrsbetriebe würde sich die Buslinie lohnen.



Zum weiteren Vorgehen halten wir es für sinnvoll, das zum Sellerhäuser Gespräch am 20.01.2009 vereinbarte Gespräch der Beteiligten und Entscheidungsträger endlich durchzuführen.

Dazu wäre eine Einladung durch die LVB als „Hauptbetroffene“ wünschenswert.

Im Mittelpunkt des Gespräches sollten dann die in der Diskussion befindlichen Lösungsmöglichkeiten stehen:

1. Umschwenkung Linie 90
2. Einrichtung einer Stadtteillinie (die auch Stünz und ggf. Mölkau erfasst)
3. Einrichtung eines Bürgerbusses

Für Rückfragen stehe ich Ihnen auch unter 0163/279 62 91 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Kalteich
Vorsitzender Bürgerverein
